

Sonntagsmatinee am 25.2.2024

Vortrag und Gespräch

Was ist Trauma - und wie sprechen wir darüber ?

„Trauma“ ist ein Begriff, von dem in einer uns alle herausfordernden Zeit viel gesprochen wird.

Dieser Vortrag soll uns zum einen Klarheit darüber geben, was traumatisierende Erfahrungen eigentlich sind, wie sie sich auswirken, und wie Wege der Verarbeitung und Integration aussehen können.

In diesem Kontext wird zum anderen der Bedeutung der Sprache nachgegangen.

Wie sprechen traumatisierte Menschen über ihr Leid und welche Sprache braucht es, um heilsame Wandlungs- und Bearbeitungsprozesse in Gange zu bringen.

Der Vortrag wird also unser Gehör, wie auch unsere Sprache für dieses Thema sensibilisieren.

Dazu werden wir den verschiedenen Ebenen der Sprache auf die Spur kommen, um das menschliche Ausdrucksvermögen in seiner Vielfalt bewusst werden zu lassen.

Wo Praxis für Physiotherapie A. Girnus und D. Peuleke
Eisenzahnstrasse 62, 10709 Berlin

Wann **25. Februar 2024 um 11.00 Uhr**

Anmeldung Antje Pohl antje.pohl@snafu.de **bitte bis zum 31.1.2024**

Beitrag **€ 10,00** bitte überweisen Sie auf das Konto
Antje Pohl DE 25 3006 0601 0007 5982 03
Zweck: Sonntagsmatinee 25.2.2024

Die Referentin, Annagret Kuwertz, Freiburg (BrsG.)

Die frühe Leidenschaft für die kreativ-künstlerische Seite des Menschen erfüllte sich zunächst im Studium der Rhythmik und Klavierpädagogik an der Folkwang Hochschule Essen.

Das tiefe Interesse an menschlicher Entwicklung, Entfaltung und deren Behinderung führte zu weiteren Aus- und Weiterbildungen, Studien und intensiven Selbsterfahrungen: Dispokinesis, Reiki, Cranio Balancing, Eutonie, Atemarbeit, Feldenkrais, Systemtheorie und Traumaforschung.

Seit 40 Jahren Arbeit in eigener Praxis:

Traumainformierte Prozessarbeit, Gruppenarbeit „Der Weg des Inneren Künstlers“.

Vertiefung des eigenen spirituellen Weges in christlicher und interreligiöser Tradition.

Durchführung und Leitung des Projekts „Trauma und Transformation – TRAFO-Projekt“ im Bildungshaus „Fernblick“ Ch (Katharina Werk Basel).

Eigenes professionell-persönliches nie endendes Lernen in inspirierender Zusammenarbeit mit KollegInnen in den Feldern Künstlerschaft, Wachstum und Heilung.